

# ver.di-Fachtagung für betriebliche Interessenvertretungen in der Altenpflege

Göttingen, 24.-25.10.2019



ver.di b+b

## Programmablauf

### 24.10.2019

ab 08:00 Uhr Check-in

- 09:00 Uhr **Eröffnung und Einführung**  
Matthias Gruß, Gewerkschaftssekretär, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, ver.di-Bundesverwaltung
- 09:15 Uhr **Handeln statt klagen – aufwerten und entlasten!**  
Sylvia Bühler, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand, Leiterin des Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr **Zu wenig Pflegerinnen und Pfleger für zu viele Menschen, Interessenvertretungen machen sich stark für mehr Personal**  
Holger Danke, Betriebsratsvorsitzender, Helios Klinikum Salzgitter
- 12:00 Uhr **Vorstellung der Praxisforen**
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr **Praxisforen 1 – 3 Durchgang I**
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **Praxisforen 1 – 3 Durchgang II**
- 18:00 Uhr **Zentrale Ergebnisse aus den Foren**  
Erkenntnisse, Resultate, Handlungsempfehlungen
- 19:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

**25.10.2019**

09:00 Uhr **Start in den Tag**

09:15 Uhr **Praxisforen 4 - 6**

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr **Zentrale Ergebnisse aus den Foren**  
Erkenntnisse, Resultate, Handlungsempfehlungen

12:00 Uhr **Pflegepolitische Perspektiven: Welche Richtung nimmt die Altenpflege?**  
Grit Genster, Leiterin des Bereichs Gesundheitspolitik, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, ver.di-Bundesverwaltung

13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung mit einem gemeinsamen Mittagessen**

### Die Foren im Überblick:

#### **Forum 1: Arbeitnehmerhaftung in der Pflege – Wie sind die rechtlichen Grundlagen?**

Warum ist es wichtig eine Überlastungsanzeige zu schreiben? Was bedeutet der Forderungsübergang? Welche Rechte habe ich, wenn mich der Arbeitgeber oder die zu pflegenden Menschen in Haftung nehmen wollen? Wo finde ich Hilfe? Wie verhalte ich mich bei arbeitsrechtlichen, strafrechtlichen und/oder zivilrechtlichen Konsequenzen. Welche Handlungsmöglichkeiten hat die betriebliche Interessenvertretung?

**Referent: Jürgen Schulz, GUV Fakultä**

#### **Forum 2: Digitalisierung + Pflege = Gute Arbeit?**

Digitalisierung ist in vielen Lebensbereichen präsent und hält zunehmend auch Einzug in der Altenpflege. Richtig eingesetzt kann sie zu einer Entlastung der Pflegenden führen im Sinne von guter Pflege und Guter Arbeit. Das ist jedoch kein Selbstläufer, sondern kann und muss aktiv gestaltet werden. Wir wollen in diesem Workshop gemeinsam diskutieren, was Digitalisierung zu Guter Arbeit beitragen kann und welche Rolle die betrieblichen Interessenvertretungen dabei haben.

**Referentin: Barbara Susec, Gewerkschaftssekretärin, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, ver.di Bundesverwaltung**

#### **Forum 3: So kann es gehen – Leben und Beruf vereinbaren**

Die Vereinbarkeit von Leben und Beruf zu fördern, ist ein zentrales Handlungsfeld von Mitgliedern der Interessenvertretung. Die Herangehensweise an das Thema erscheint oft als komplex und tritt deshalb hinter vermeintlich kurzfristig brennendere Themen im Unternehmen zurück. So entspricht die betriebliche Realität vielfach noch nicht den familiären Bedürfnissen und Vereinbarkeitswünschen der Beschäftigten. Gerade die zunehmende Entgrenzung von Arbeit und Privatleben stellt dabei eine zusätzliche Herausforderung dar. Um das Thema Vereinbarkeit systematisch angehen zu können, stehen folgende Fragen im Vordergrund. Welche rechtlichen Grundlagen gibt es für Interessenvertretungen dieses Thema anzugehen? Welche Handlungsmöglichkeiten sehen wir in unserer Einrichtung? Wie kann im Sinne von Win-Win ein sozialpartnerschaftliches Projekt entstehen? Welche Maßnahmen sind sinnvoll für unsere Einrichtung?

**Referentin: Eva Haberkern, Psychologin, CAIDAO**

#### **Forum 4: Ich mach mich chic – als Interessenvertretung attraktiv werden**

„Wir sind ganz gut aufgestellt und erfolgreich – ab wie bekommen wir „junge“ Kolleginnen und Kollegen in unser Gremium?“ Solche Fragen kennen wir alle. Auch funktionierende, nach innen und außen erfolgreich agierende Gremien, brauchen gelegentlich frisches Blut: Wie machen wir uns und unsere Arbeit als Interessenvertretung für Jüngere im Betrieb interessant? Wie wecken wir Begeisterung für ein Engagement? Was brauchen junge Kolleginnen und Kollegen? Was bieten wir dazu an? Wir erarbeiten Antworten, Ideen, Lösungen sowie Mittel und Wege der Ansprache, Qualifizierung und Unterstützung. Wir zeigen Methoden zur Sicherung und Weitergabe von Erfahrungs-, Fach- sowie Projektwissen auf. Unser Ziel: Wir machen uns chic, attraktiv und fit für die Bewältigung der Aufgaben der Zukunft.

**Referent: Ralf Bohlen, freier Trainer**

#### **Forum 5: Grundzüge der Dienstplangestaltung in der Altenpflege**

Gesetze und tarifvertragliche Regelungen sowie Betriebs- bzw. Dienstvereinbarungen sind Grundlagen für die Dienstplangestaltung. Der Zusammenhang zwischen diesen Regelungen und den betrieblichen Erfordernissen bildet den Kern dieses Forums. Es werden die Grundzüge der Dienstplangestaltung in der Altenpflege einführend im Überblick erläutert. Sowohl ein Überblick über Gesetze und tarifvertragliche Regelungen als Grundlagen für die Dienstplangestaltung, als auch die allgemeinen Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Interessenvertretung prägen dieses Forum. Eckpunkte für eine Betriebs- und Dienstvereinbarung runden das Forum ab.

**Referentin: Julia Niekamp, Gewerkschaftssekretärin, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, ver.di-Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen**

#### **Forum 6: Einfälle zum Ausfall**

Welche Arbeitszeitmodelle wirken sich wie auf die Gestaltung der Arbeitszeit aus? Eine Vielzahl von Begrifflichkeiten, die Gesetzgebung und tarifliche Regelungen sowie unterschiedliche Arbeitszeit- und Dienstplanmodelle sind für die Interessenvertretungen schwer zu durchschauen. Wir werden einen praxisorientierten Überblick über häufig genutzte Dienstplanmodelle sowie über Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung geben.

**Referentin: Karin König, freie Trainerin und Lehrbeauftragte**

## Tagungshinweise

### Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr komplett beträgt 320,00 EUR (gem. § 4 Nr. 22a UStG umsatzsteuerbefreit) und wird von ver.di Bildung + Beratung ca. zwei Wochen vor Tagungsbeginn in Rechnung gestellt.

### Hotelkosten

Zusätzlich zur Tagungsgebühr entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung in der Tagungsstätte. Sie betragen bei Anreise am **23.10.2019: 383,80 Euro** inkl. Abendessen (inkl. MwSt.), bei Anreise am **24.10.2019: 243,90 Euro** (inkl. MwSt.) und werden von der Tagungsstätte direkt mit Ihnen bzw. Ihrem Arbeitgeber abgerechnet.

### Tagungsstätte

Hotel Freizeit In,  
Dransfelder Str. 3, 37079 Göttingen,  
Fon: 0551 9001 461  
Fax: 0551 9001 475

### Freistellung und Kostenübernahme

Die Freistellung und die Kostenübernahme für diese Tagung erfolgen gem. § 37 Abs. 6 i.V.m. § 40 Abs. 1 BetrVG; § 65 Abs. 1 i.V.m. § 37 Abs. 6 BetrVG und § 40 Abs. 1 BetrVG, § 46 Abs. 6 i.V.m. § 44 Abs. 1 BPersVG, § 62 Satz 1 i.V.m. § 46 Abs. 6 BPersVG, § 19 Abs. 3 MVG.EKD, § 16 Abs. 1 MAVO, analog LPersVG

### Anmeldung

Bitte verwenden Sie den beiliegenden Vordruck.  
Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Kostenübernahmeerklärung des Arbeitgebers/ der Dienststelle möglich.

### Anmeldeschluss ist der 30. August 2019

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

### Seminarnummer:

F03-1910231

### Weitere Informationen

ver.di b+b, Bundesweite Seminare und Tagungen  
Köpenicker Straße 31, 10179 Berlin  
Ihre Ansprechpartnerin:  
Annette Risau  
Fon: 030 26399 8914  
Fax: 030 26399 8925  
E-Mail: [annette.risau@verdi-bub.de](mailto:annette.risau@verdi-bub.de)  
[www.verdi-bub.de](http://www.verdi-bub.de)

Sitz der Gesellschaft: ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH, Mörsenbroicher Weg 200, 40470 Düsseldorf  
Geschäftsführung: Hans-Christian Trostmann, Ralf Wilde; Aufsichtsratsvorsitzender: Christoph Meister  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 1210, FA Düsseldorf-Nord, St.-Nr. 105/5895/0512  
Bankverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN DE90300501101005915754, BIC DUSSEDDXXX